



RUNDBRIEF#3

KZ-Gedenkstätte Moringen

Editorial

Liebe Freundinnen und Freunde der KZ-Gedenkstätte Moringen. Als uns vor 5 Jahren gemeinsam mit stille hunde theaterproduktionen die Idee zu einem Stück zum Jugend-KZ kam, ahnten wir nicht, wie erfolgreich dieses Stück einmal sein würde. Es erschien uns eher als Wagnis. Und was würden die ehemaligen Häftlinge wohl dazu sagen? Jetzt gibt es bereits die 100. Aufführung! Wir freuen uns sehr darüber.

Dietmar Sedlacek

Herzlichen Dank!

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen, die dieses Stück und seine Aufführungen möglich gemacht haben: Dem Landschaftsverband Südniedersachsen, der Jugendstiftung des Landkreises Northeim sowie der Jugendpflege des Landkreises Northeim. Aber vor allem Christoph Huber und Stefan Dehler, der das Stück geschrieben hat, und Annegrit Berghoff, die das Nachgespräch mit den Schülern führt. Und natürlich den Zuschauern, die bis jetzt das Stück gesehen und anschließend mit uns über die Geschichte des Jugend-KZ diskutiert haben.



100. Aufführung von "Die Besserung"!

Am 8. Mai 2014 findet als öffentliche Veranstaltung im Göttinger Apex die 100. Aufführung des Theaterstücks "Die Besserung" statt. Es wurde gemeinsam mit "stille hunde theaterproduktionen" als Klassenzimmerstück entwickelt und in ganz vielen Schulen der Region, aber auch andernorts, aufgeführt. Dazu der Autor Stefan Dehler: "Mir ist immer noch in Erinnerung, wie nach der Vorführung einer der ehemaligen Häftlinge sagte: 'Das haben Sie gut gemacht. Aber es war noch viel schlimmer.' Unsere Fantasie reicht für das, was in Moringen geschehen ist, nicht aus. Sie reicht nicht, um sich die Scham, die Schmerzen, die Angst und die ohnmächtige Wut der Inhaftierten vorzustellen. Wir haben es trotzdem versucht." (Apex, Göttingen, 19:00, Reservierung möglich)

Impressum

KZ-Gedenkstätte Moringen, Lange Str. 58, 37182 Moringen, Postanschrift: PS 1131, 37186 Moringen. Fon: 05554-2520, www.gedenkstaette-moringen.de Email: info@gedenkstaette-moringen.de, www.facebook.com/moringenmemorial, Netzwerk: Topografie der Erinnerung in Südniedersachsen: www.erinnernsuedniedersachsen.de



Informieren & buchen

Zu dem einstündigen Stück gehört auch ein Nachgespräch. Weitere Informationen erhalten Sie über die KZ-Gedenkstätte Moringen und stille hunde theaterproduktionen: 0551-44771 info@stille-hunde.de
Onlinebuchung www.reservix.de

Ausstellung zu Polizei im NS in Göttingen

Vom 30. 4. - 4.6.2014 ist in Göttingen die Ausstellung "Ordnung und Struktur - Die Polizei im NS-Staat" zu sehen. Der Göttinger Geschichtsverein und die KZ-Gedenkstätte Moringen ergänzen die Ausstellung um einige lokale und regionale Bezüge. Ort: Polizei-Inspektion Göttingen-Weende, O.-Hahn-Str. 2. Im Begleitprogramm zur Ausstellung spricht am 20.5.2014 um 18 Uhr Dr. Dietmar Sedlaczek über das KZ Moringen.

"Schule ohne Rassismus - Schule für Courage"

Unter diesem Motto steht vom 16. - 20.6.2014 eine ambitionierte wie couragierte Projektwoche der KGS Moringen. Wir machen mit und werden mit Schülern u.a. auf dem Gräberfeld zum Jugend-KZ arbeiten.

Zum Stück

Im Mittelpunkt des Klassenzimmerstücks Die Besserung steht das Leben des vierzehnjährigen Franz, der 1942 bei den NS Jugendbehörden als „Herumtreiber“ und "Pubertätsversager" aktenkundig wird und nach zwei Fluchtversuchen aus dem Jugendheim in das sogenannte "Jugendschutzlager" Moringen überstellt wird. Die Geschichte des Häftlings Franz ist eingebettet in eine Rahmenhandlung, in der zwei Söhne sich über das aus Scham von ihren Vätern lange verschwiegene Geheimnis des Lageraufenthaltes austauschen. Mühsam tragen sie das Wissen über die Geschichte des Jugend-KZ zusammen, über das sie in diesem Moment genauso wenig informiert sind wie die jugendlichen Zuschauer.



Neue Wege in der Geschichtsvermittlung

Der Nationalsozialismus ist für Jugendliche heute ein fernes Ereignis, zu dem erst ein Bezug hergestellt werden muss. Mit "Die Besserung" beschreiten wir neue Wege in der Vermittlung der Geschichte des Nationalsozialismus: Wir stellen Geschichte nicht einfach auf die Bühne und sagen: "So war es.". Denn nicht die Geschichte selbst - in diesem Fall die Geschichte des Jugend-KZ - steht im Vordergrund, sondern der kommunikative Prozess, in dem das Wissen über das historische Ereignis hergestellt werden kann. Wir verweisen damit auf den Konstruktionscharakter von Geschichtserzählungen. Geschichte ist mehr als ein Text im Lehrbuch.